

TaT - Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

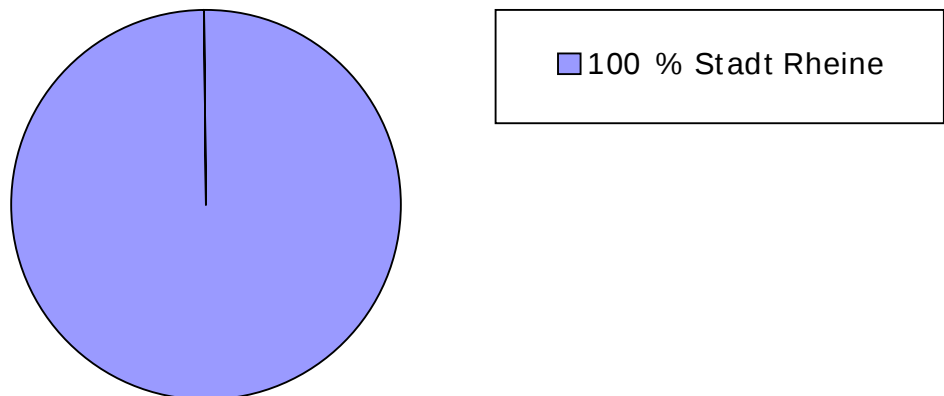
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel - hauptamtlich (bis 16.04.2008)

Peter Oldekopf - nebenamtlich (bis 16.04.2008)

Jan Kuhlmann (ab 16.04.2008 bis November 2008)

Dr. Manfred Janssen (ab November 2008)

Aufsichtsrat:

9 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine:

Dr. Angelika Kordfelder

Lagebericht der Geschäftsleitung

1. Allgemeines

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens waren im Berichtsjahr insbesondere die Verwaltung des Transferzentrums für angepasste Technologien, das ursprünglich errichtet und betrieben worden ist, um der Gründung neuer Unternehmen bzw. der Entwicklung bestehender Unternehmen zu dienen, die angepasste Technologien, Güter oder Verfahren mit den Schwerpunkten umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Produktionsverfahren insbesondere für die "Dritte Welt" entwickeln, produzieren und vermarkten. Dies geschieht aktuell insbesondere durch die Bereitstellung von Vermietflächen mit zugehörigem – aktuell über die TAT Service GmbH bereit gestellten – Mieterservice, Seminarbetrieb und Demonstration. Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 auf der Basis der vorjährigen Konsolidierungsschritte zufriedenstellend. Aufgrund notwendiger Instandhaltungsarbeiten und technischer Investitionen war ein Jahresfehlbetrag bereits im verabschiedeten Wirtschaftsplan für 2010 vorgesehen. Dieser Fehlbetrag wurde deutlich unterschritten.

2.2 Für die Einnahmeseite ist die weitgehende Auslastung des Vermietobjektes von ausschlaggebender Bedeutung. Diese war im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben und hat in Verbindung mit leicht erhöhten Vermietungspreisen zu gestiegenen Erlösen geführt.

2.3 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 zum 31.12.2010 mit einem Jahresfehlbetrag von € 84.960 (Vorjahr: € 2.279, 2008: € 57.473) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2010 ein Fehlbetrag von € 113.000 Die Bilanzsumme betrug € 2.615.077 (Vorjahr: € 2.827.465, 2008: € 3.255.995).

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum € 276.093. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (€ 268.855) leicht erhöht. Es wurden in 2010 wie bereits im Vorjahr keine Löhne und Gehälter gezahlt (in 2008 € 34.119 gegenüber € 320.844 in 2007). Dies spiegelt die abgeschlossene Auslagerung von Projekten in die Tochtergesellschaften sowie die Konzentration auf die Verwaltung der Immobilien wieder.

Im Berichtsjahr wurden zudem planungsgemäß die Liquidationsverfahren für die TaT Projekt GmbH und die IATG gGmbH abgeschlossen. Die Liquidation der Tochtergesellschaften führte zu einem bilanziellen Verlust von € 25.220 der durch Erlössteigerungen und Einsparungen aufgefangen werden konnte.

3. Öffentliche Zwecksetzung

Durch die Bereitstellung von Mietflächen inklusive Infrastruktur und Betreuungs- und Beratungsangeboten, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsinfrastruktur und -service bemühte sich die Gesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die öffentliche Zwecksetzung einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2010	2009	2008	2007
Eigenkapitalquote	10,45%	12,39%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	5,02%	3,47%	21,12%	23,06%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	11,24%	13,31%	0,00%	0,00%
Anlageintensität	92,89%	93,09%	87,36%	85,24%
Kassenmittelintensität	4,46%	6,10%	3,80%	5,93%
Eigenkapitalrentabilität	-28,27%	-0,65%		
Gesamtkapitalrentabilität	-2,95%	-0,08%	-1,77%	-0,02%
Materialaufwandquote	0,00%	0,00%	0,38%	7,13%
Personalaufwandquote	0,00%	0,00%	7,97%	44,12%
Abschreibungsquote	41,26%	44,00%	43,12%	26,25%
Umsatz je Beschäftigten in €	276.092,78	268.855,38	277.003,08	45.792,92
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-77.211,34	-2.279,09	-57.473,67	-57,82

Bilanz

	2010		2009		2008		2007	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,00	3	0,09
Sachanlagen	2.429	92,89	2.582	91,32	2.794	85,82	3.016	83,77
Finanzanlagen	0	0,00	50	1,77	50	1,54	50	1,39
Anlagevermögen	2.429	92,89	2.632	93,09	2.844	87,36	3.069	85,24
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69	2,64	23	0,80	113	3,46	198	5,50
Flüssige Mittel	117	4,46	173	6,10	124	3,80	213	5,93
Umlaufvermögen	186	7,10	195	6,91	236	7,26	413	11,48
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,01	0	0,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	175	5,37	117	3,26
Aktiva	2.615	100,00	2.827	100,00	3.256	100,00	3.600	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	0,98	26	0,90	26	0,79	26	0,71
Kapitalrücklage	528	20,17	528	18,66	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-203	-7,75	-201	-7,09	-143	-4,39	-142	-3,95
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-77	-2,95	-2	-0,08	-57	-1,77	-1	-0,02
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	175	5,37		
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	273	10,45	350	12,39	0	0,00	0	0,00
Sonderposten	2.162	82,68	2.344	82,89	2.543	78,10	2.742	76,16
Rückstellungen	49	1,86	35	1,25	25	0,77	28	0,78
Verbindlichkeiten	131	5,02	98	3,47	688	21,12	830	23,06
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,01	0	0,01	0	0,00
Passiva	2.615	100,00	2.827	100,00	3.256	100,00	3.600	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Umsatzerlöse	276	269	277	641
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	24	15	16	26
Erträge aus der Auflösung von SoPo	181	199	199	199
Erträge	481	483	492	867
Materialaufwand	0	0	-2	-62
Personalaufwand	0	0	-39	-382
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-199	-212	-212	-227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361	-295	-286	-191
Aufwendungen	559	508	539	863
Finanzergebnis	2	3	4	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-76	-22	-43	12
außerordentliches Ergebnis	12	33	-1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	13	13	13	12
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	-77	-2	-57	-1

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2010 T€	2009 T€	2008 T€
Betriebskostenzuschuss	0	0	0

Beschäftigtenzahl

	2010	2009	2008	2007
durchschnittlich	1	1	1	14

Ausblick

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2008 aufgeteilt worden in eine Immobilien-Eigentumsgesellschaft einerseits (die zu 100% in Besitz der Stadt Rheine befindliche TaT Transferzentrum GmbH) und Projekt- und Servicegesellschaften mit unterschiedlichen vertraglichen und faktischen Verknüpfungen andererseits.

Die 100%igen Tochtergesellschaften der TaT Transferzentrum GmbH, die IATG gGmbH sowie die TaT Projekt GmbH, verfolgen kein operatives Geschäft mehr und sollen zur weiteren Konsolidierung der Organisationsverhältnisse auslaufen.

Gegenwärtig werden Zukunftsprojekte geprüft, welche die Attraktivität des TaT für Mieter und als Demonstrationsobjekt weiter steigern sollen. Dazu gehören insbesondere Planungen für eine eigenständige Energieversorgung über ein Blockheizkraftwerk sowie Vorüberlegungen für ein „grünes“ Rechenzentrum auf dem Gelände.